



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Finanzdepartement EFD
Eidgenössische Finanzverwaltung EFV

Statistische Grundlagen des neuen Finanzausgleichs

Schweizer Statistiktage 2006
Lugano, 15. November 2006
EFV/PL-NFA
Roland Fischer



Inhalt

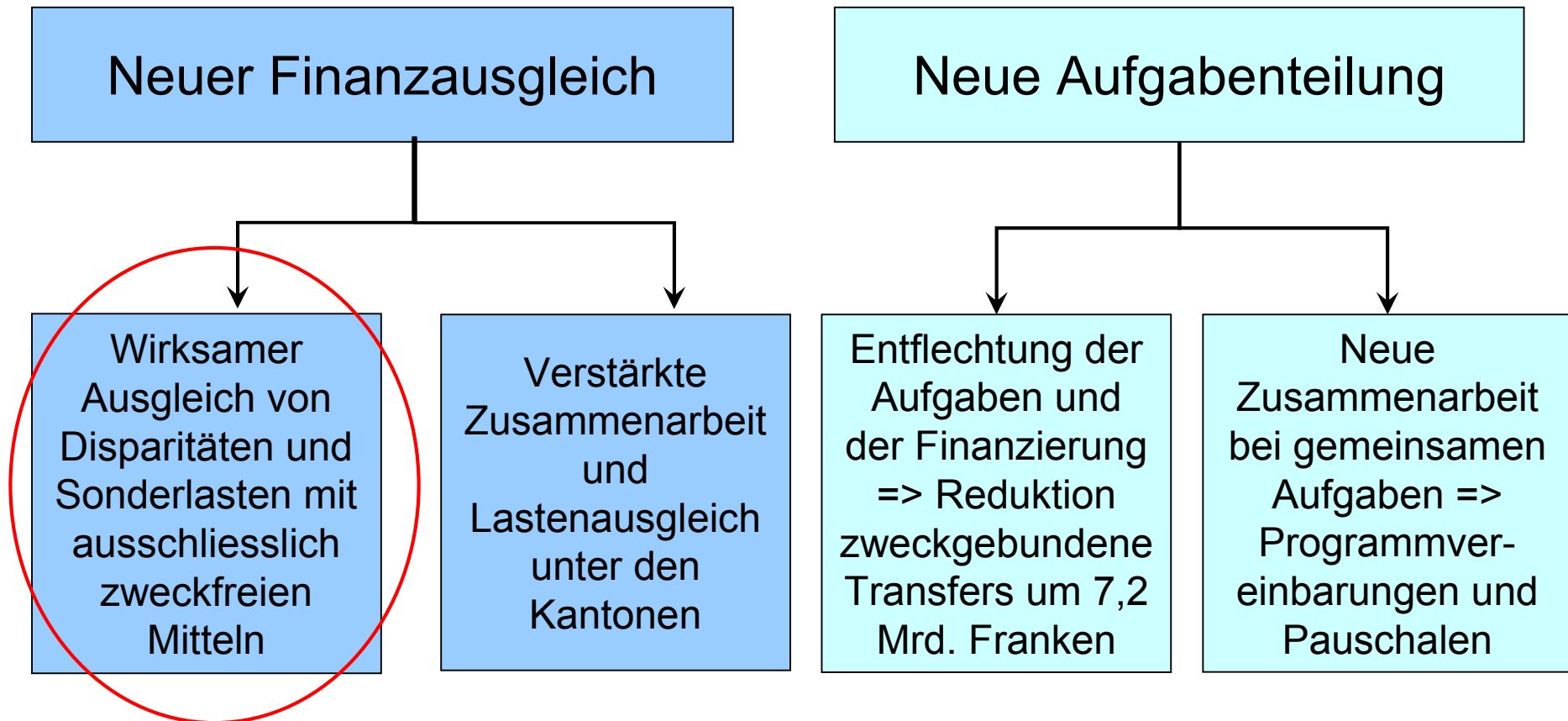
1. Die Säulen der NFA
2. Ressourcenausgleich
3. Lastenausgleich
4. Datenerhebung und Qualitätssicherung
5. Schlussbemerkungen



1. Die Säulen der NFA

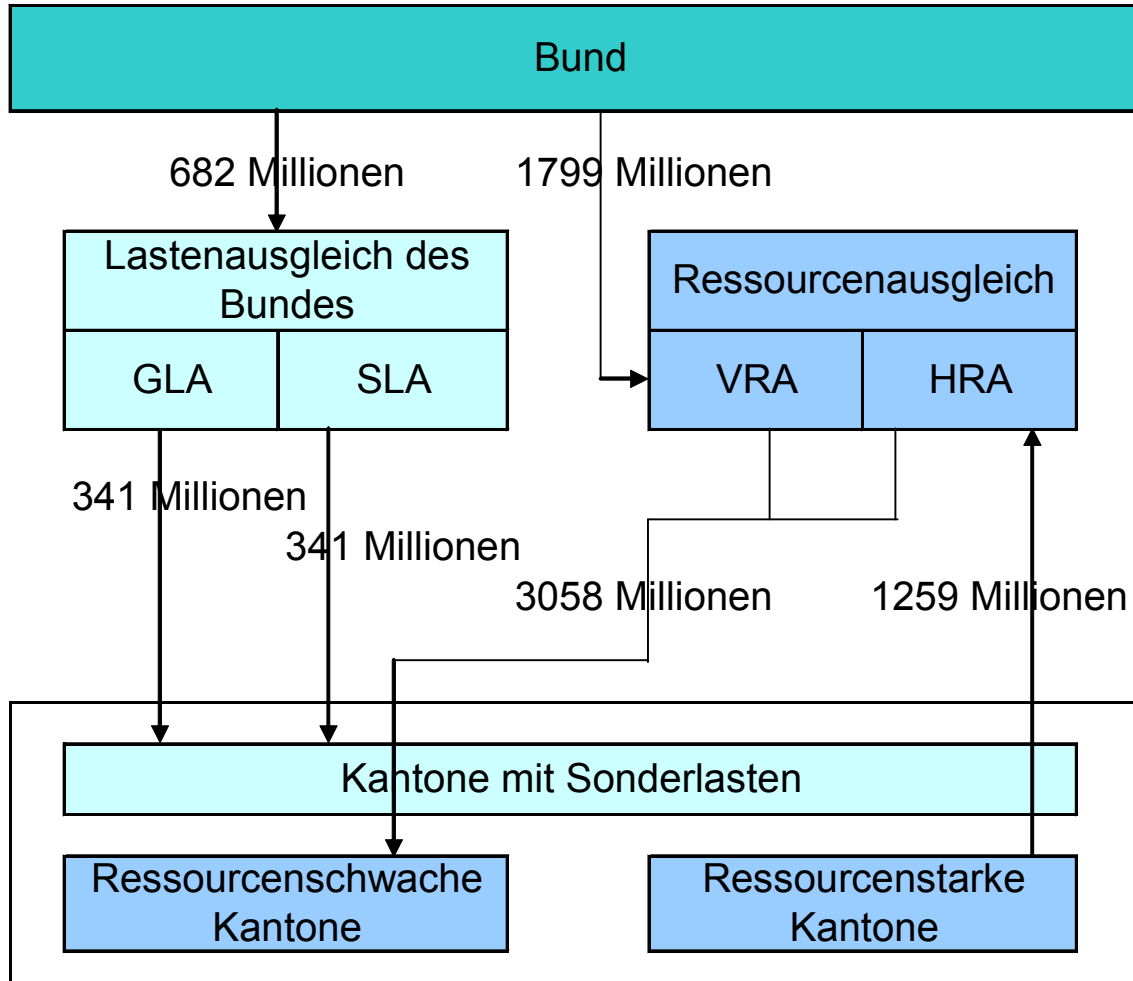


Die vier Säulen der Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA)





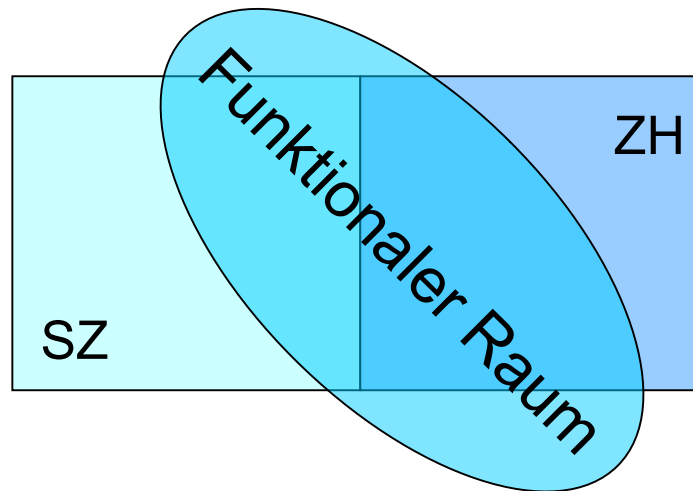
Ressourcen- und Lastenausgleich (2008)



- **GLA** = Geografisch-topografischer Lastenausgleich
- **SLA** = Sozio-demografischer Lastenausgleich
- **VRA** = Vertikaler Ressourcenausgleich (Bund – Kantone)
- **HRA** = Horizontaler Ressourcenausgleich (Kantone – Kantone)



Interkantonale Zusammenarbeit mit Lastenausgleich



„Spillover“-Problematik:

=> ein Kanton profitiert von staatlichen Gütern und Dienstleistungen eines anderen, ohne sich genügend an den Kosten zu beteiligen (z.B. Kultur, Verkehr)

„Economies of Scale“:

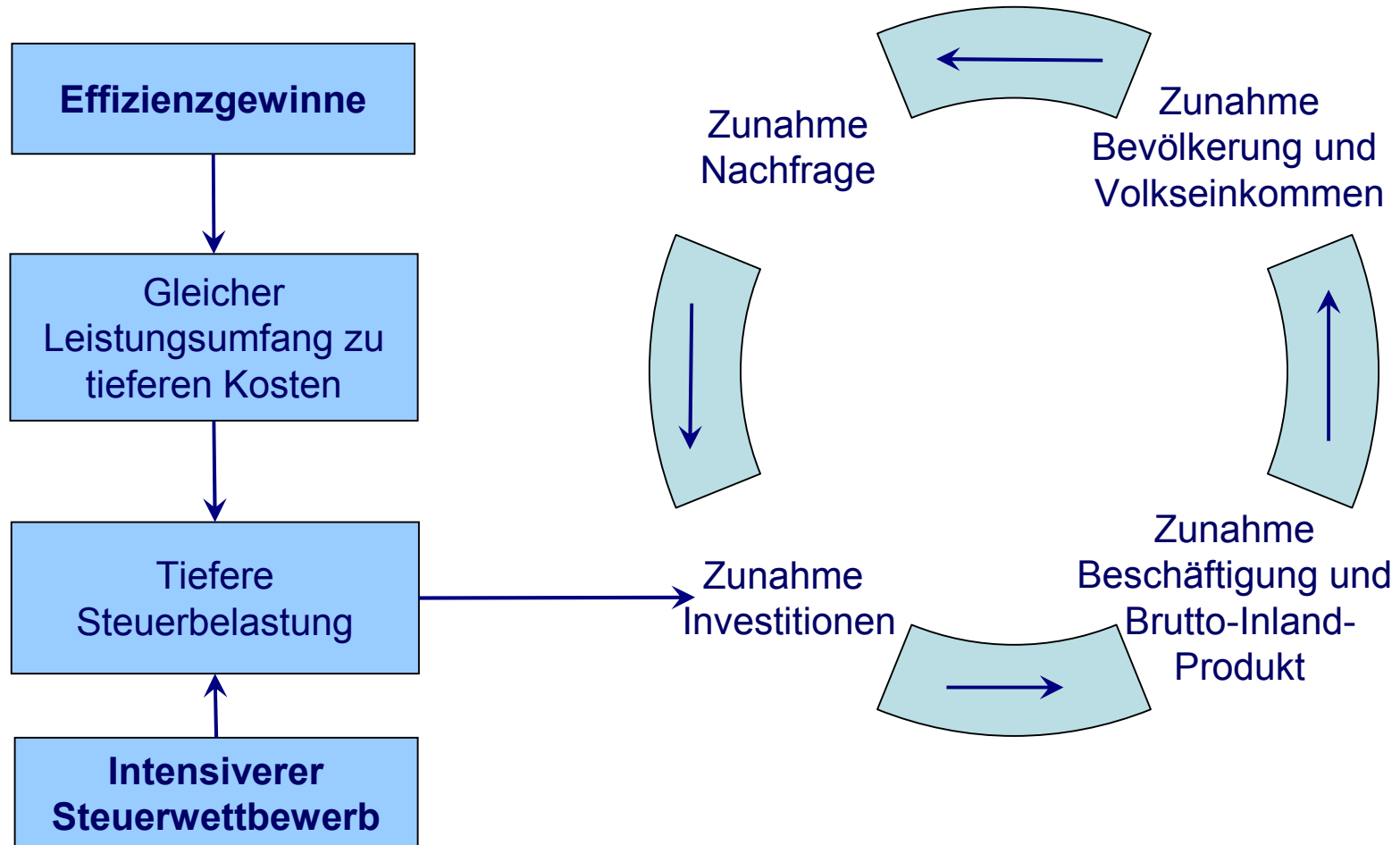
=> Grössenvorteile bei der Produktion von Gütern und Dienstleistungen (z.B. Gesundheit, Bildung)

=> Zusammenarbeit kann in folgenden Bereichen durch die Eidg. Räte für verbindlich erklärt werden:

- a) Straf- und Massnahmenvollzug
- b) Kantonale Universitäten
- c) Fachhochschulen
- d) Kultureinrichtungen von überregionaler Bedeutung
- e) Abfallbewirtschaftung
- f) Abwasserreinigung
- g) Agglomerationsverkehr
- h) Spitzenmedizin und Spezialkliniken
- i) Institutionen zur Eingliederung und Betreuung von Invaliden



Positive Impulse für die Volkswirtschaft





2. Ressourcenausgleich



Heutiger Finanzkraftindex

Die Messgrösse Finanzkraft wird aus Teilindizes berechnet.

Diese und deren Gewichte lauten zur Zeit wie folgt:

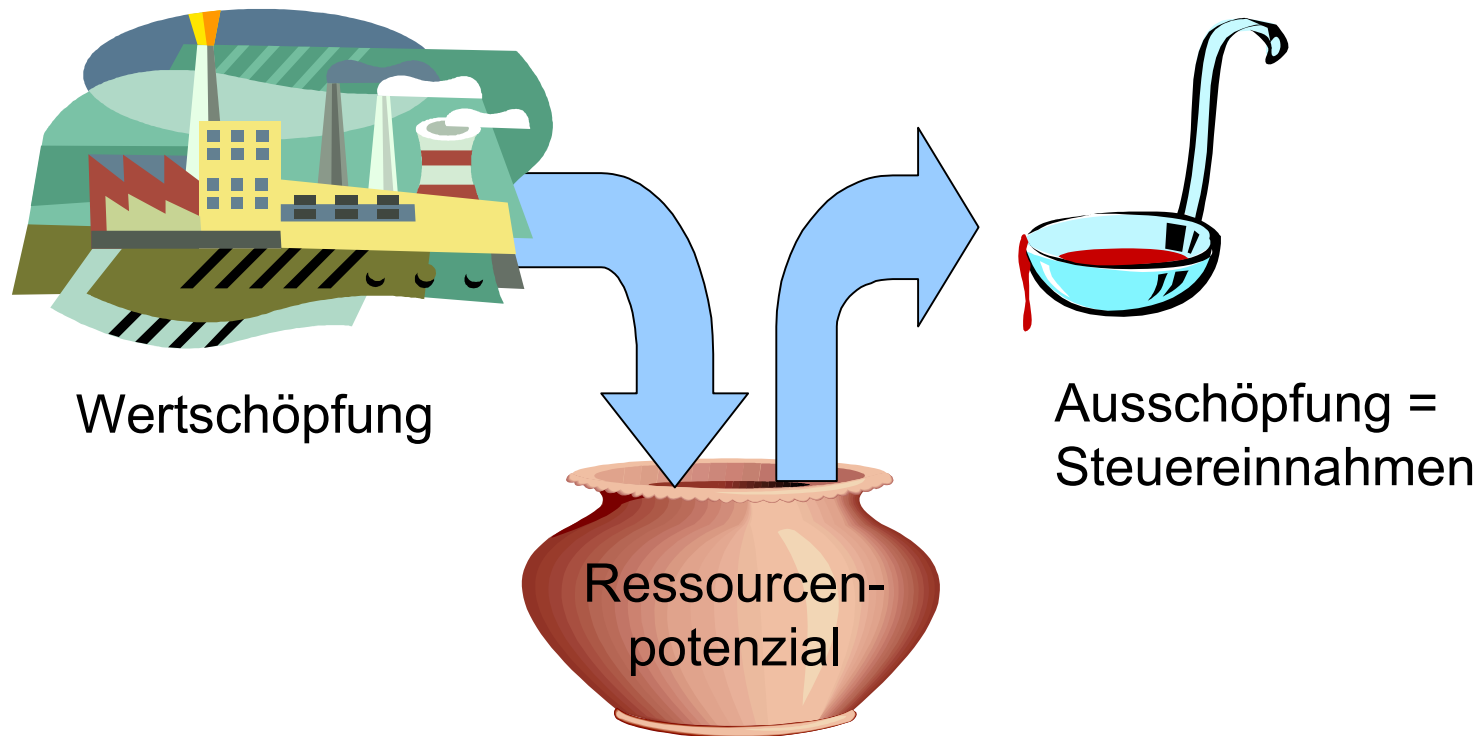
- Volkseinkommen (Gewicht 1,5)
- Steuerkraft (Gewicht 1,5)
- Inverser Steuerbelastungsindex (Gewicht 1)
- Berggebietsindex (Gewicht 1)

Fehlanreize:

- Vermischung von Ressourcen- und Lastenelementen (Berggebiet)
- Hohe Steuerbelastung => tiefe Finanzkraft => viel Finanzausgleich



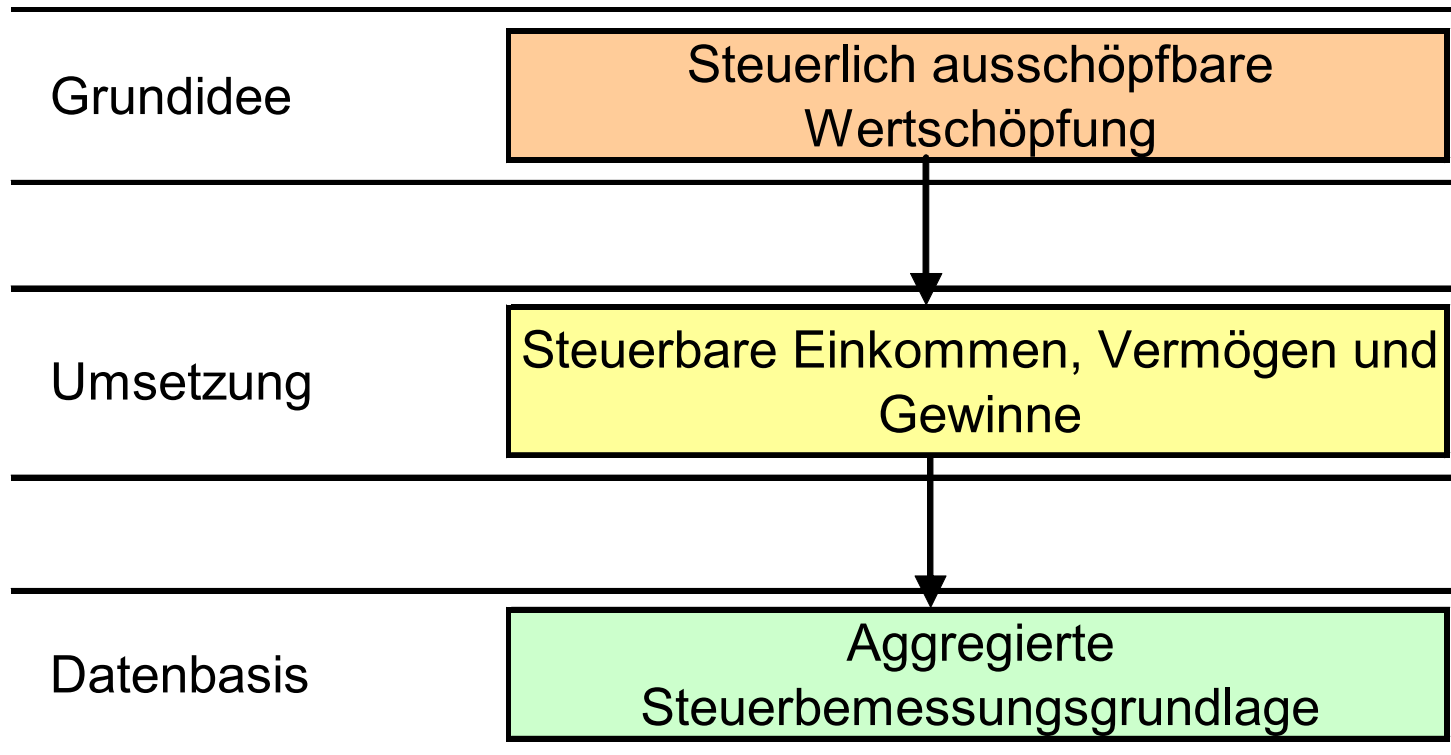
Ressourcenpotenzial = Grundlage für den Ressourcenausgleich



Ressourcenpotenzial = steuerlich ausschöpfbare Wertschöpfung

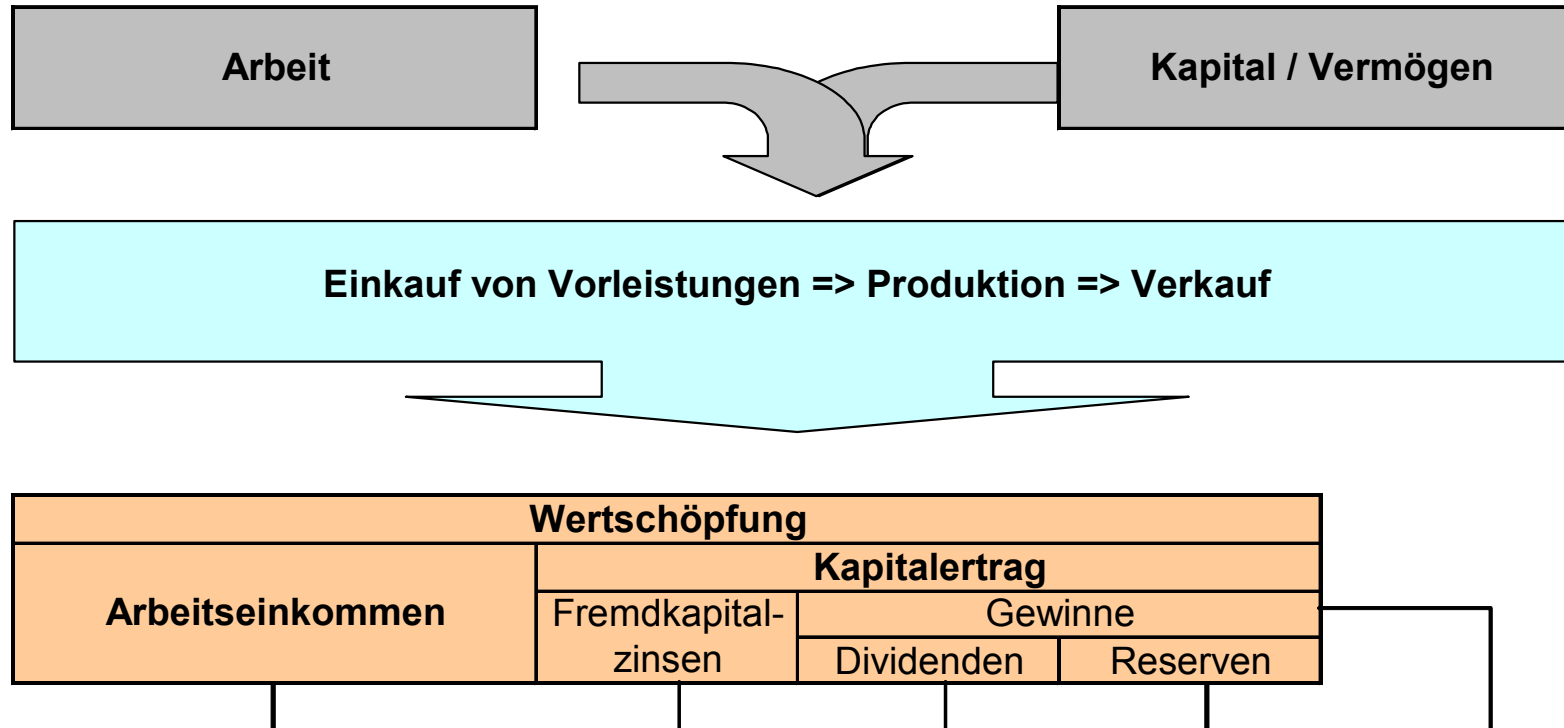


Konzept Ressourcenpotenzial



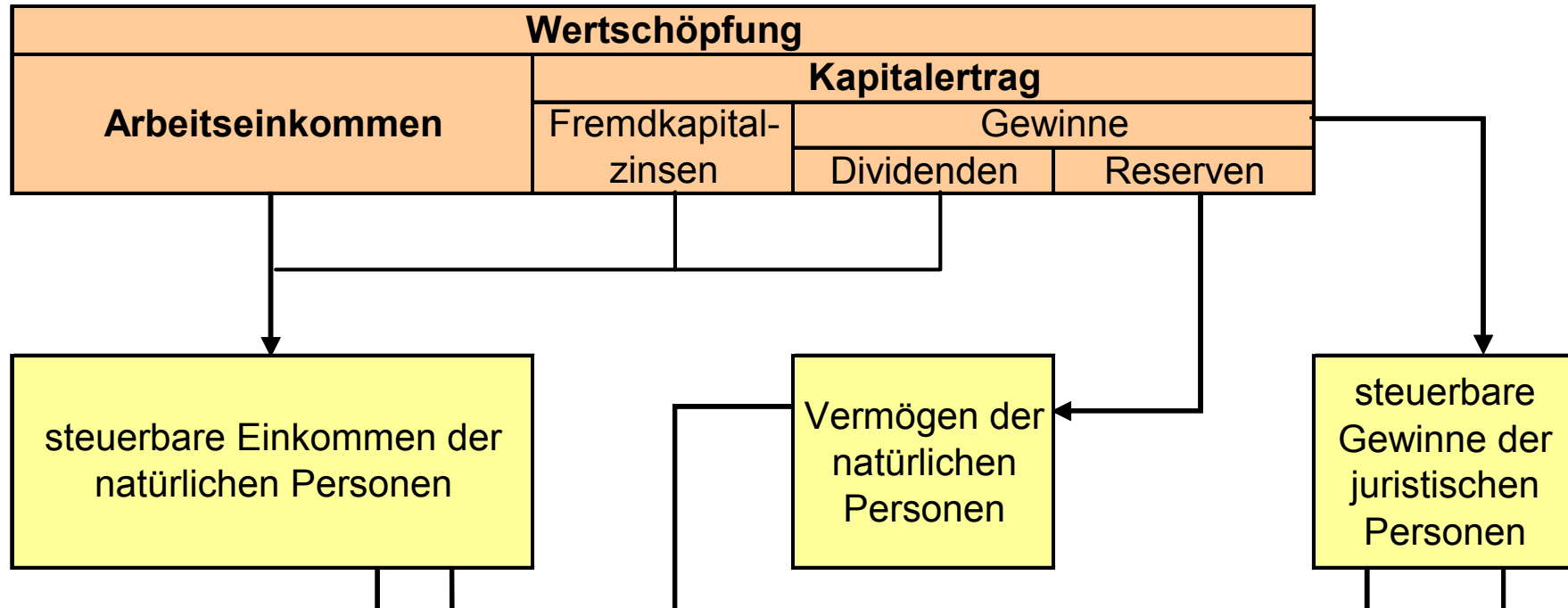


Grundidee



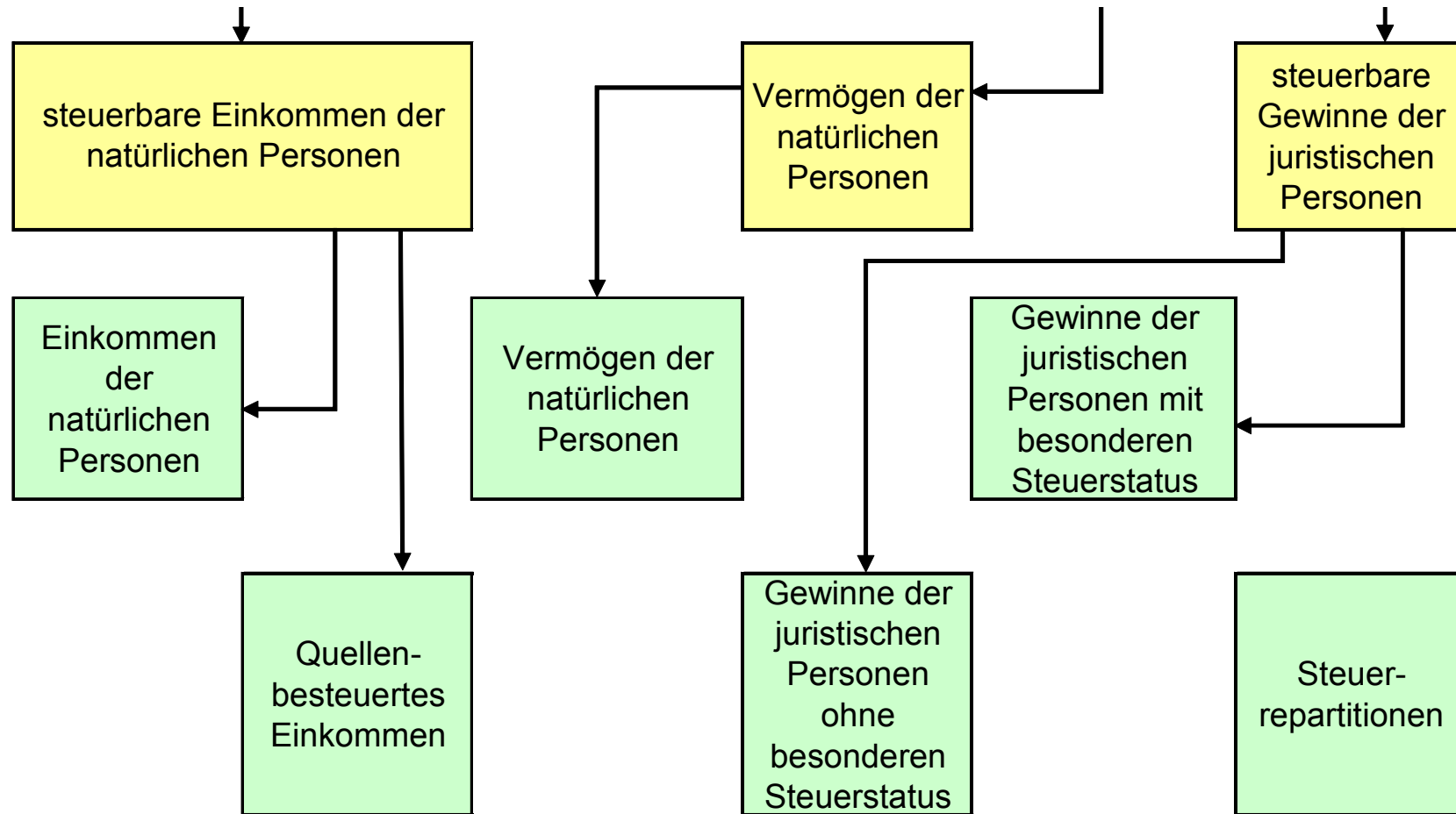


Umsetzung





Datenbasis



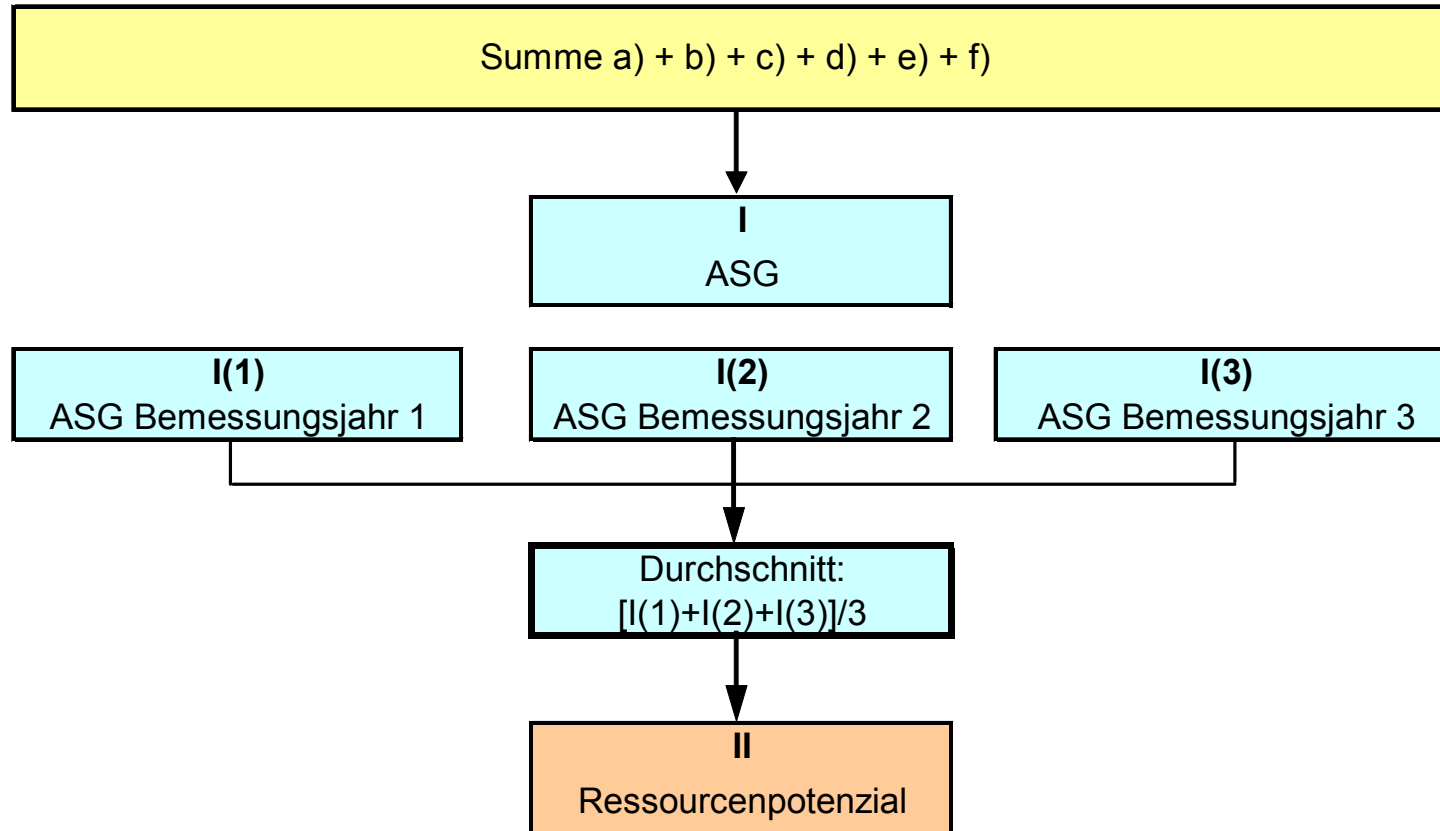


Bereinigungen => Ermittlung der fiskalischen Ausschöpfbarkeit

- a) *Einkommen der natürlichen Personen*
=> Freibetrag (Mindesteinkommen, Progression)
- b) *Quellenbesteuerte Einkommen*
=> Faktor „Gamma“, Reduktionsfaktoren für Grenzgängereinkommen (Doppelbesteuerungsabkommen mit F, D, A, I)
- c) *Vermögen der natürlichen Personen*
=> Faktor „Alpha“ (Wertsteigerung)
- d) *Gewinne der juristischen Personen ohne besonderen Steuerstatus*
- e) *Gewinne der juristischen Personen mit besonderem Steuerstatus*
=> Faktoren „Beta“ für Holding-, Domizil- und gemischte Gesellschaften (beschränkte Steuerbarkeit gemäss Steuerharmonisierungsgesetz)
- f) *Steuerrepartitionen der direkten Bundessteuer*
=> Hochrechnungsfaktor

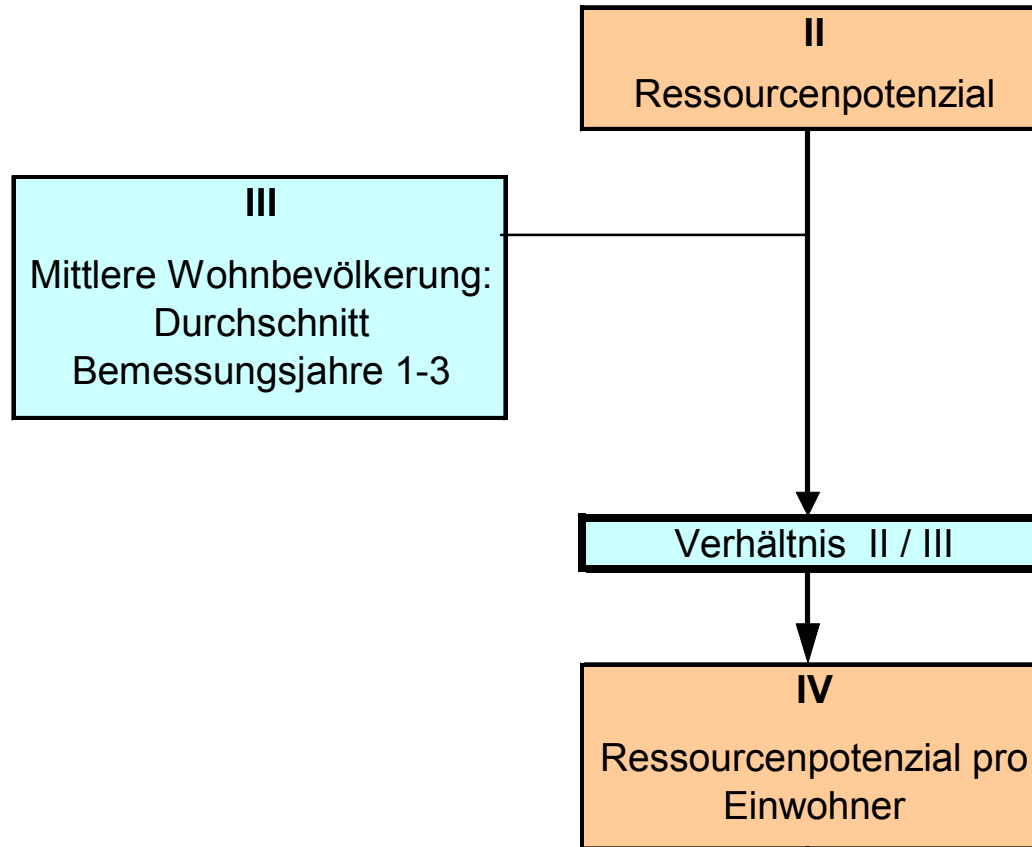


Von der Aggregierten Steuerbemessungsgrundlage (ASG) ...



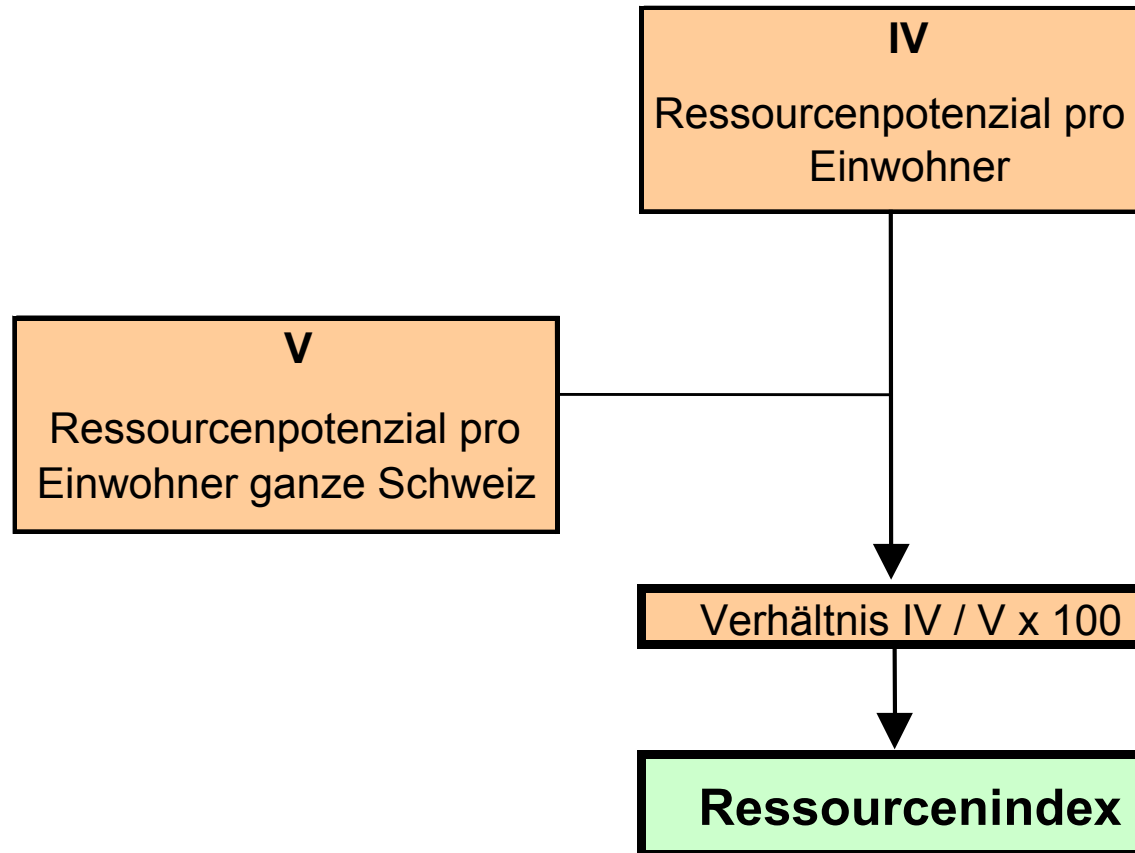


... über das Ressourcenpotenzial ...





... zum Ressourcenindex



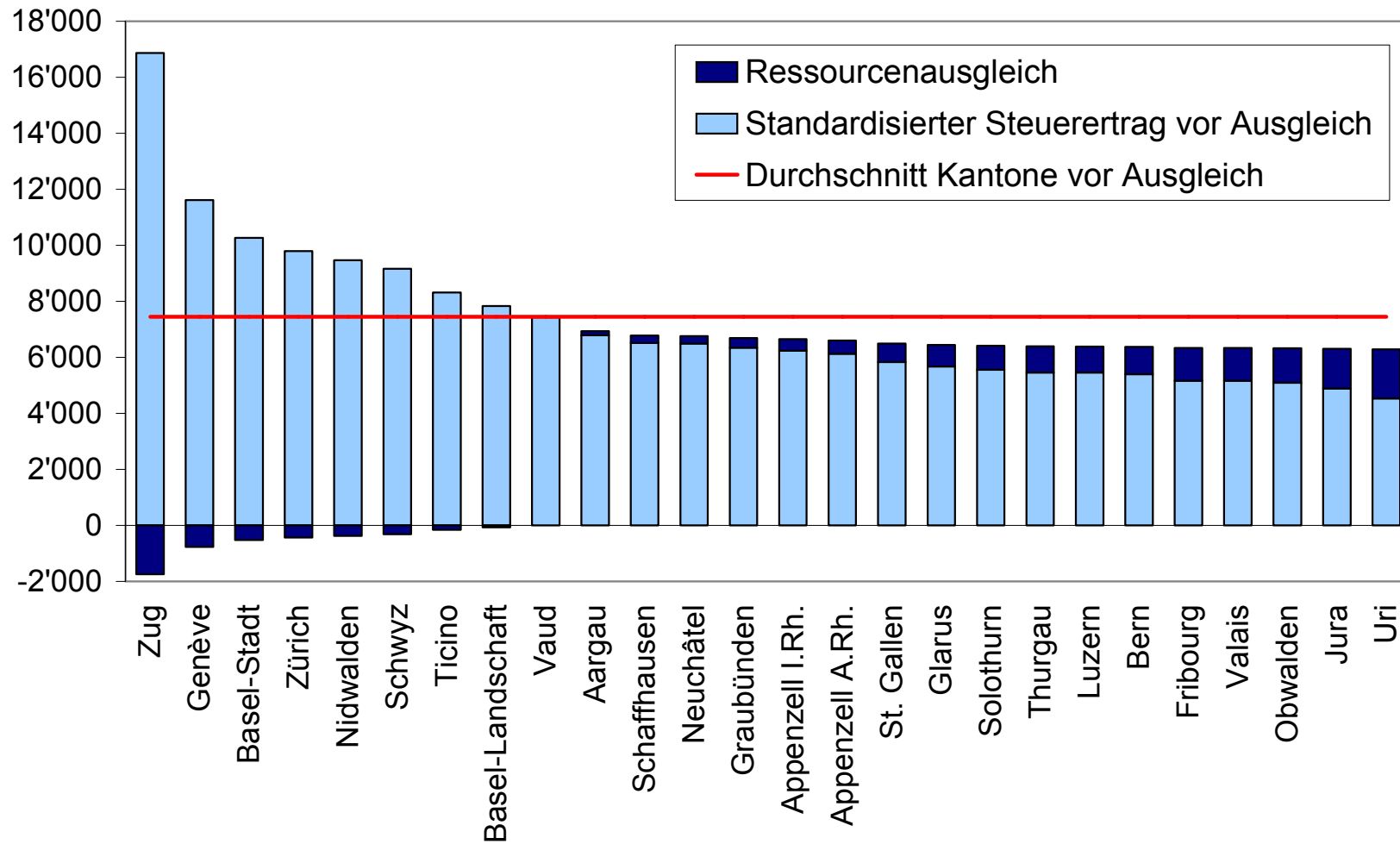
	Ressourcen- index 2006
ZG	226.5
GE	155.9
BS	137.8
ZH	131.5
NW	127.1
SZ	123.1
TI	111.6
BL	105.2
CH	100.0
VD	99.7
AG	91.1
SH	87.4
NE	87.1
GR	85.1
AI	83.7
AR	82.3
SG	78.3
GL	76.2
SO	74.6
TG	73.3
LU	73.2
BE	72.5
FR	69.4
VS	69.2
OW	68.4
JU	65.6
UR	60.9



Auswirkungen des Ressourcenausgleichs

Schätzung 2008 mit Daten 2006

Franken pro Einwohner

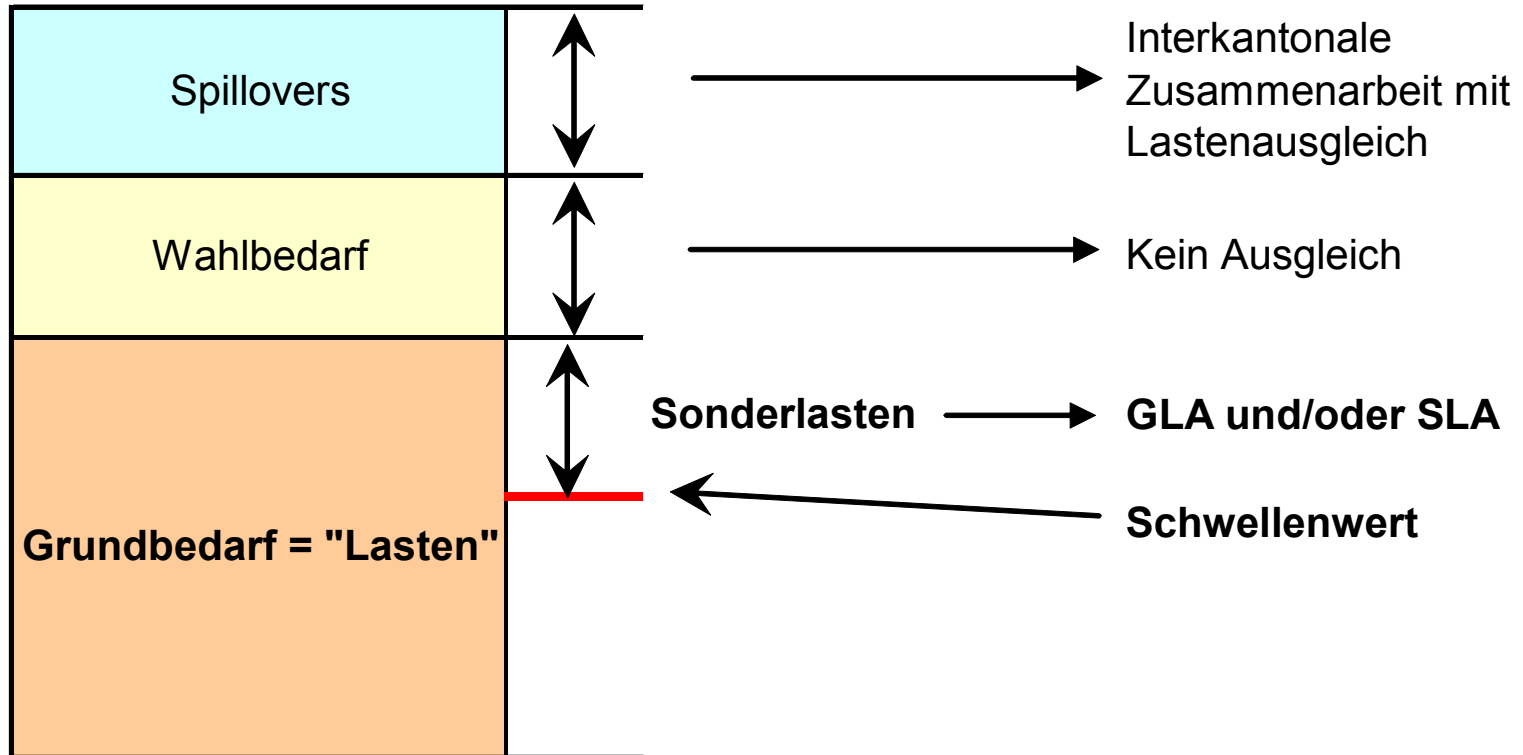




3. Lastenausgleich



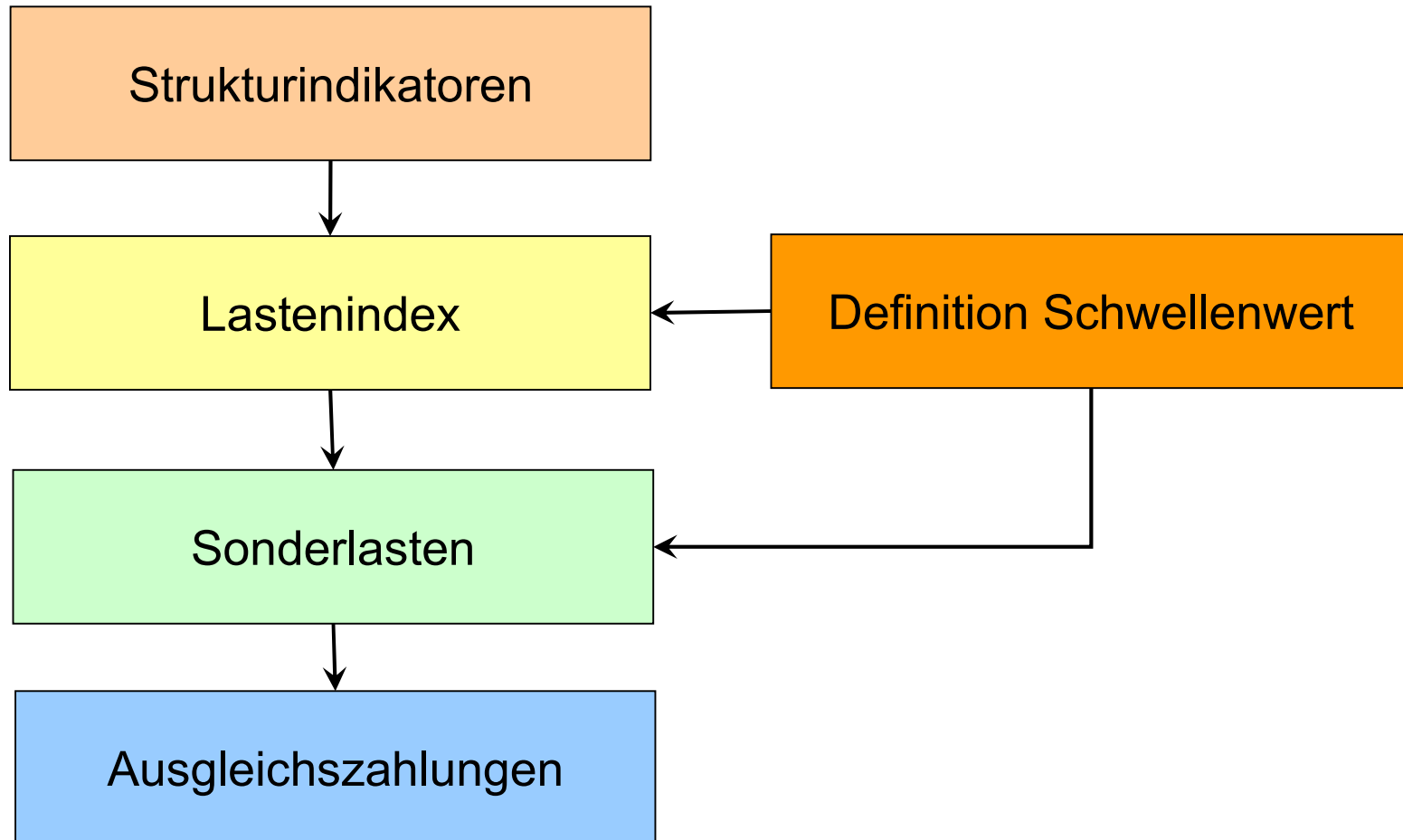
Das Konzept der Sonderlasten



**Leistungsumfang pro
Einwohner in Franken**

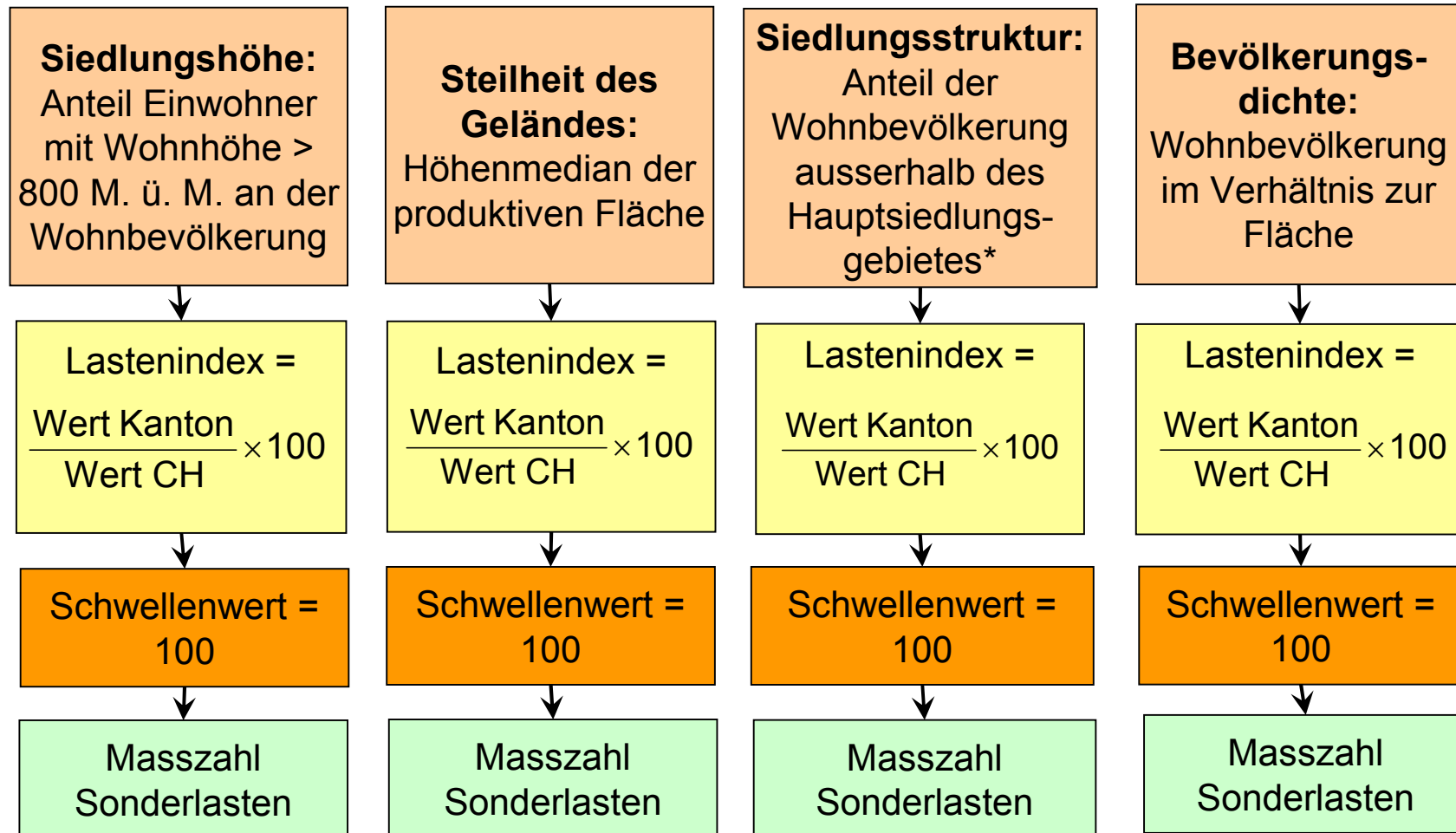


Berechnungsmethode





Geografisch-topografischer Lastenausgleich (GLA): Berechnung

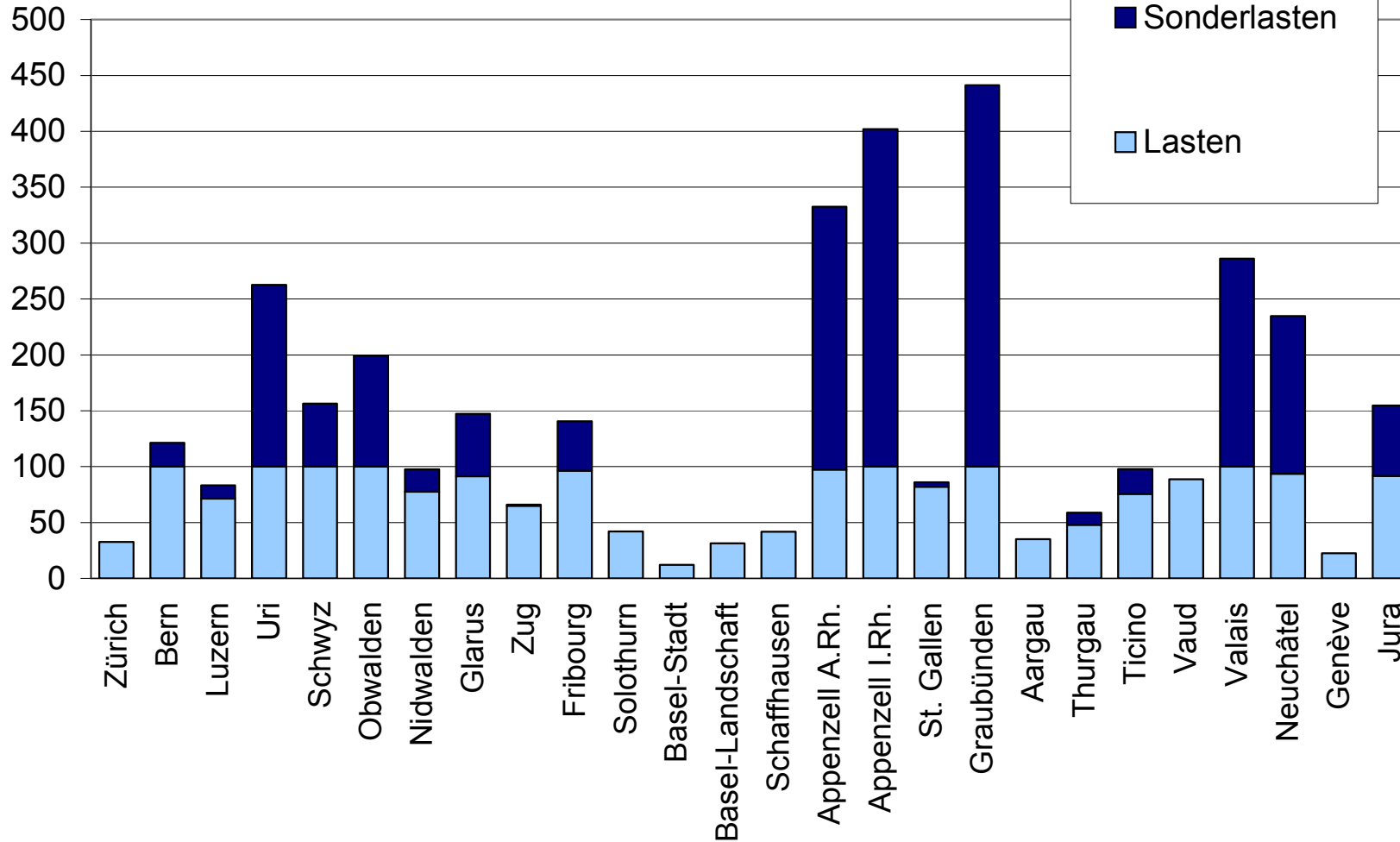


* Hauptsiedlungsgebiet = zusammenhängende Ortsteile mit einer Mindestbevölkerung von 200 Personen



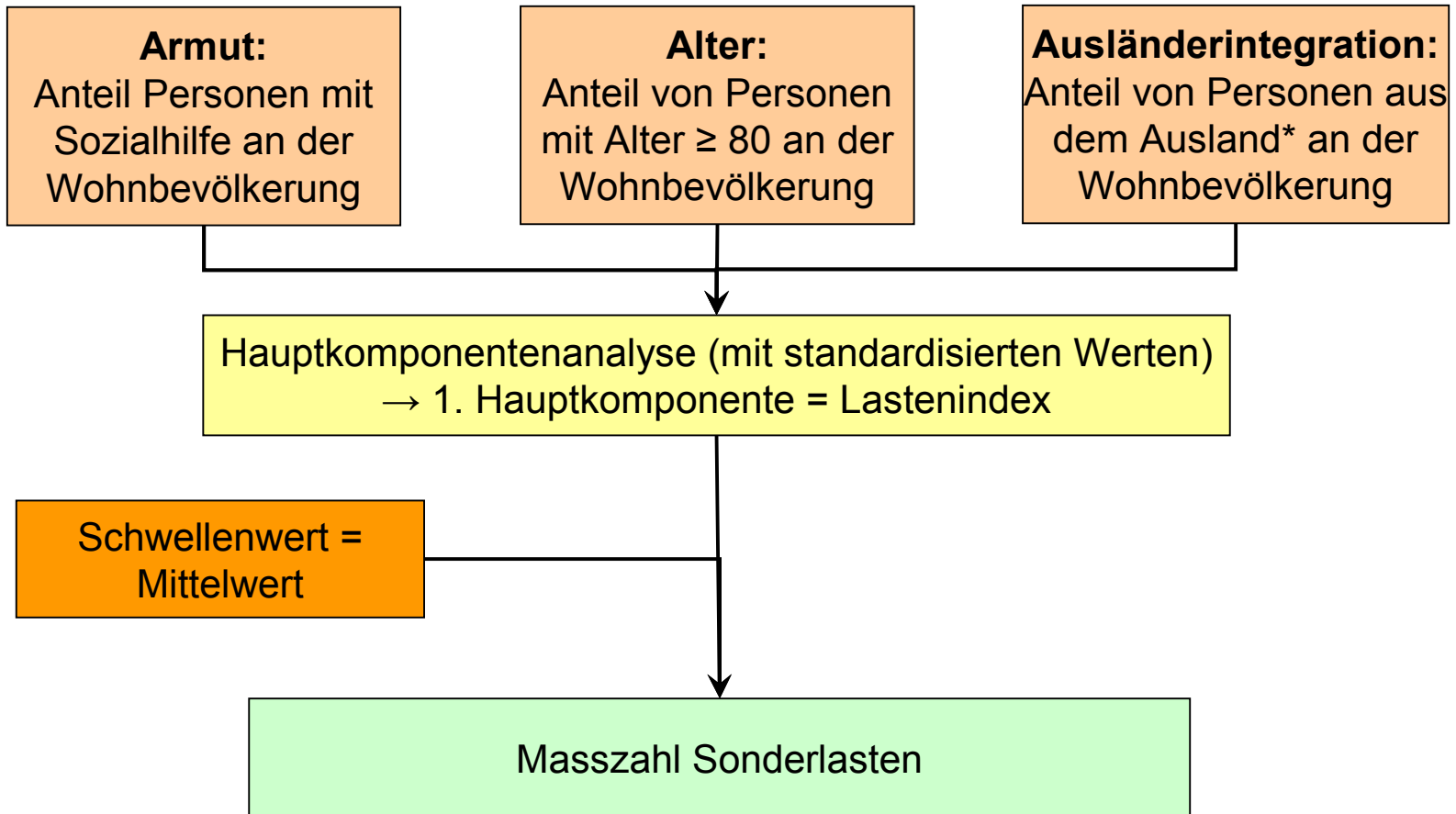
Geografisch-topografischer Lastenausgleich (GLA)

Gewichteter Lastenindex





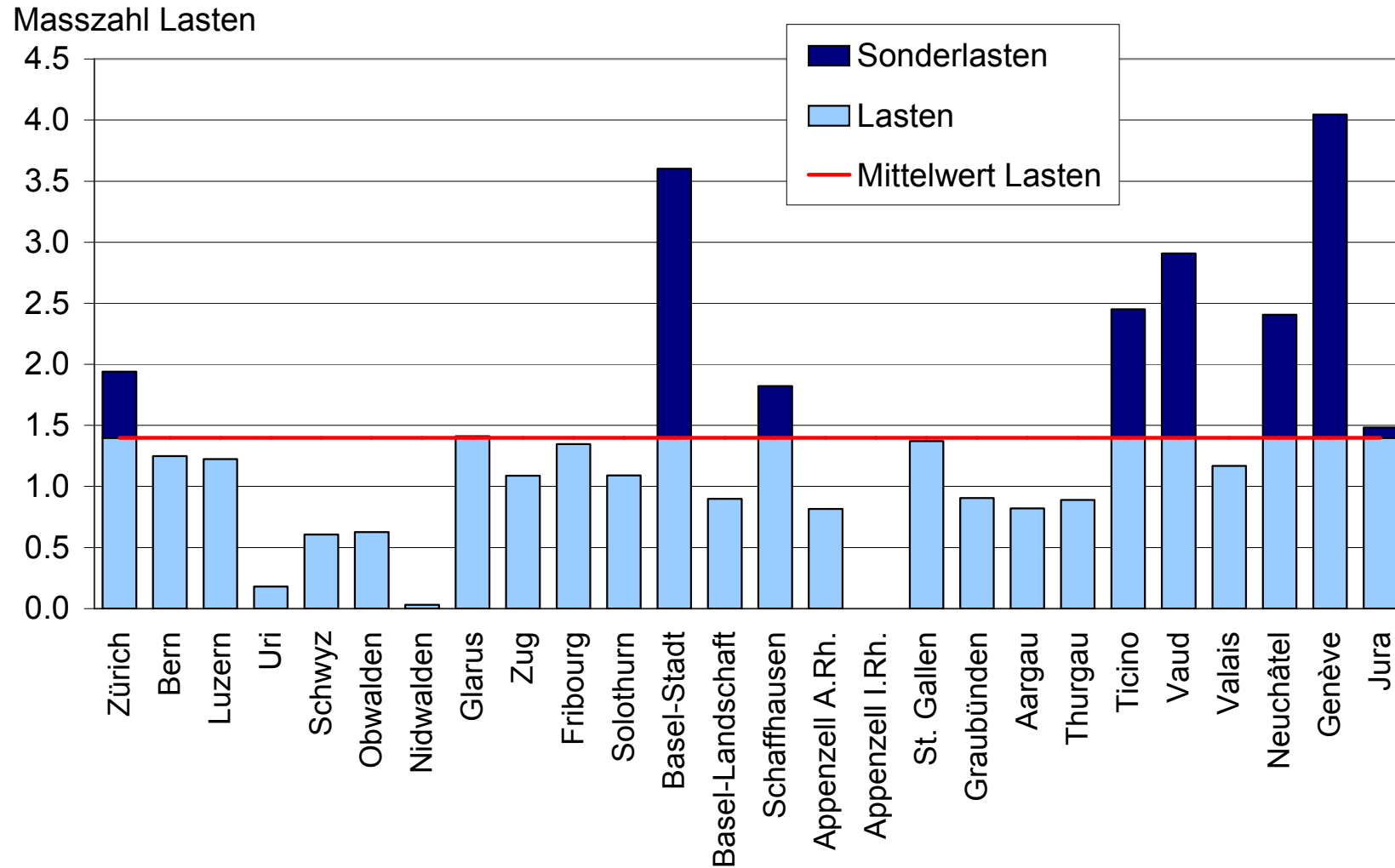
Soziodemografischer Lastenausgleich (SLA): Sonderlasten der Bevölkerungsstruktur, Berechnung



* ohne Personen aus Nachbarstaaten und nur Personen, die maximal seit 12 Jahren in der Schweiz leben

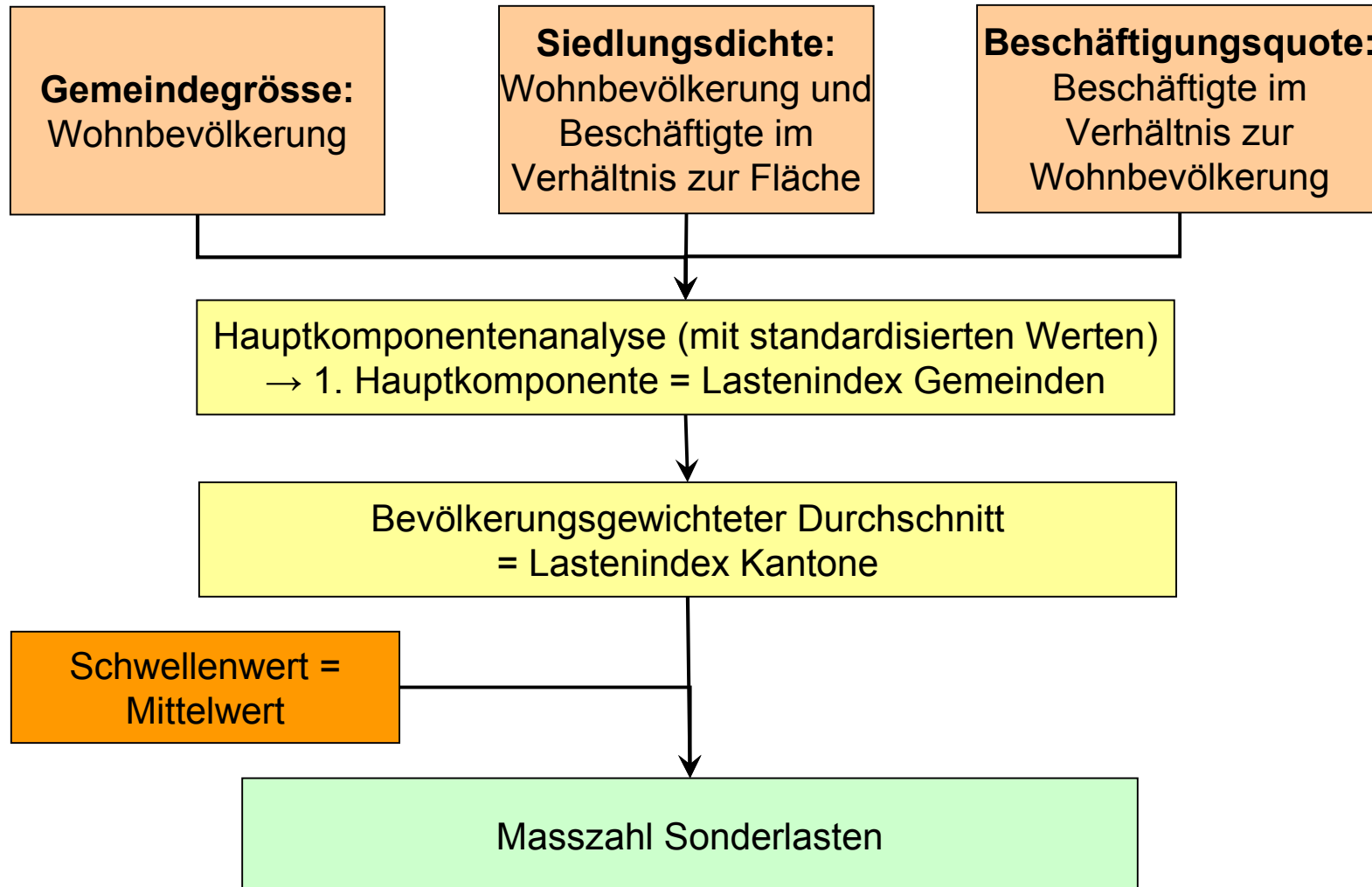


Soziodemografischer Lastenausgleich (SLA): Sonderlasten der Bevölkerungsstruktur, Resultate





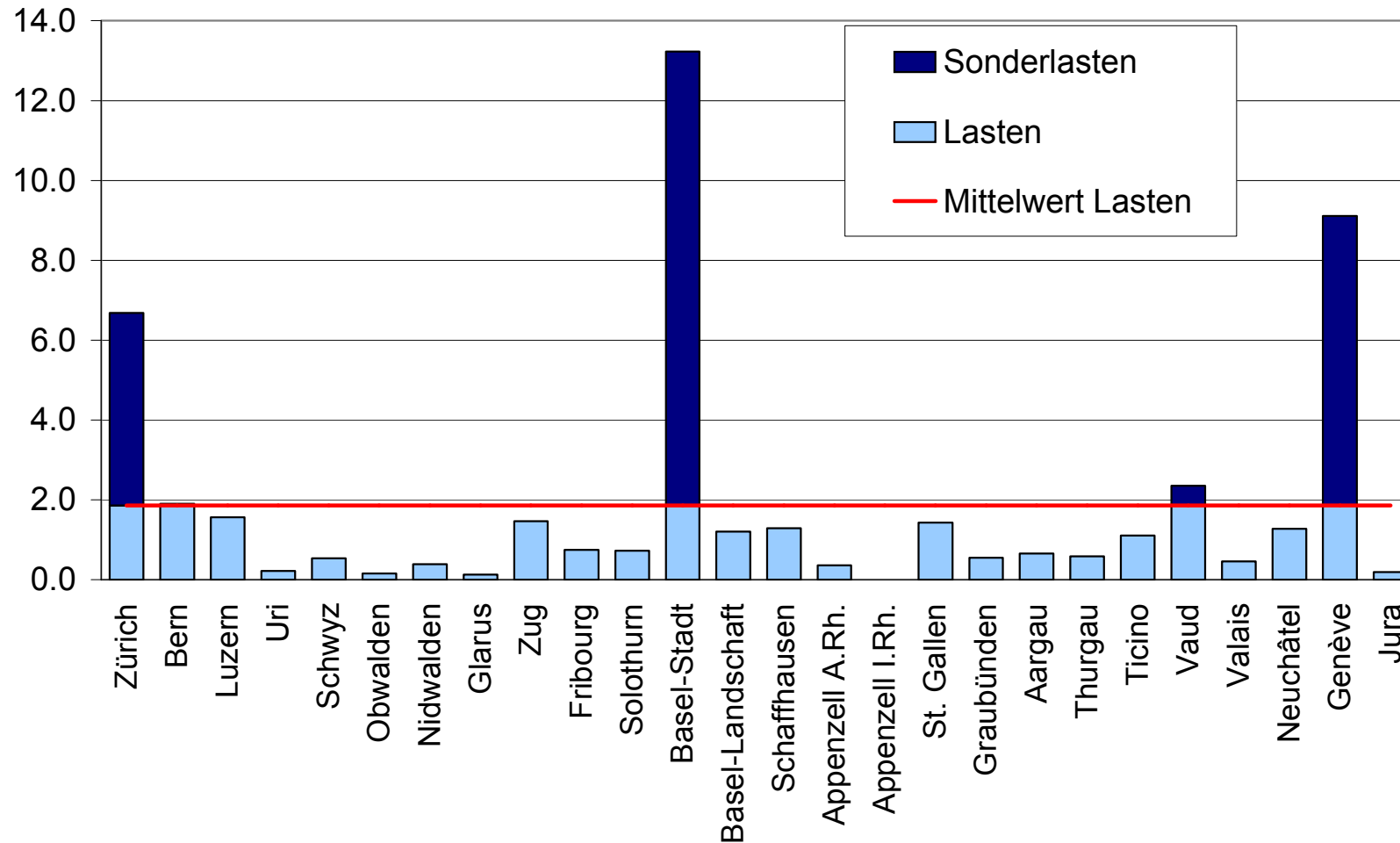
Soziodemografischer Lastenausgleich (SLA): Sonderlasten der Kernstädte, Berechnung





Soziodemografischer Lastenausgleich (SLA): Sonderlasten der Kernstädte, Resultate

Masszahl Lasten





4. Datenerhebung und Qualitätssicherung



Jährlicher Prozess zur Berechnung des Ressourcen- und Lastenausgleichs

	<i>Ressourcenausgleich</i>	<i>Lastenausgleich</i>
<i>bis Ende März</i>	Datenerfassung ESTV (Erweiterte Statistik der direkten Bundessteuer)	Berechnung und Lieferung Basisdaten BFS
<i>April</i>	Datenaufbereitung ESTV	Datenaufbereitung EFV
<i>Mai-Juni</i>	Qualitätskontrolle	Qualitätskontrolle
<i>bis Mitte Juli</i>	Berechnung Indizes und Ausgleichszahlungen EFV, Mitteilung an Kantone (FDK)	Berechnung Indizes und Ausgleichszahlungen EFV, Mitteilung an Kantone (FDK)
<i>Mitte Oktober</i>	Kenntnisnahme Kantone (FDK)	Kenntnisnahme Kantone (FDK)
<i>November</i>	Verabschiedung durch Bundesrat (FiLaV)	Verabschiedung durch Bundesrat (FiLaV)



Paritätische Fachgruppe „Qualitätssicherung“

Aufgaben

- Beurteilung der Datenlage
- Erörterung von Massnahmen in Absprache mit dem externen Inspektorat (EFK)
- Bei qualitativ ungenügenden Daten: Begleitung der ESTV, des BFS und der EFV bei der Vornahme von Korrekturen und Schätzungen

Zusammensetzung:

- Eidgenössische Steuerverwaltung (1 Vertreter/-in)
- Bundesamts für Statistik (1)
- Eidgenössische Finanzverwaltung (2)
- Ressourcenstarke Kantone (1)
- Ressourcenschwache Kantone (1)
- Kantone mit geografisch-topografischen Sonderlasten (1)
- Kantone mit soziodemografischen Sonderlasten (1)
- Je 1 Vertreter der EFK und der Finanzdirektorenkonferenz als Beobachter



Externes Inspektorat

⇒ Eidg. Finanzkontrolle:
kann u.a. auch Kontrollen „vor Ort“ in den Kantonen vornehmen

Finanzkontrollgesetz vom 28. Juni 1967¹

Art. 6 Bst. j ...

(neu)

Die Eidgenössische Finanzkontrolle hat insbesondere folgende Aufgaben:

- j. Sie prüft die Berechnungen des Ressourcen- und Lastenausgleichs nach dem Bundesgesetz vom 3. Oktober 2003² über den Finanz- und Lastenausgleich und die für diese Berechnungen von den Kantonen und den beteiligten Bundesstellen gelieferten Daten.



5. Schlussbemerkungen



Anforderungen an die Erarbeitung eines Indikatorensystems für die Politik: Lehren aus der NFA

1. *Objektivität:*

Kein Kanton darf sich benachteiligt vorkommen; spezifische Eigenschaften der Kantone dürfen nicht einer zu starken Vereinfachung zum Opfer fallen

2. *Nachvollziehbarkeit:*

Die Indikatorwerte und die Unterschiede zwischen den Kantonen müssen erklärbar sein; „Black-Boxes“ sollten vermieden werden

3. *Glaubwürdigkeit:*

Der Qualitätssicherung der Daten und der Berechnungen muss eine hohe Bedeutung eingeräumt werden.